

Trump nutzt Fußball-WM für politische Spiele: Ist Kanada 51. Bundesstaat ?

US-Präsident Trump könnte die WM 2026 politisieren. Seine enge Beziehung zur FIFA und Strategien zur Nation stärken stehen im Fokus.

New York City, USA - Inmitten der Vorbereitungen für die Fußball-Weltmeisterschaft 2026 in den USA zeigen sich zahlreiche Befürchtungen, dass der Sport stark politisiert wird. US-Präsident Donald Trump, ein begeisterter Sportfan, könnte seine Präsenz und den Einfluss auf die WM nutzen, um seine politischen Ziele voranzutreiben. Laut **oe24.at** könnte seine Zusammenarbeit mit FIFA-Präsident Gianni Infantino strategische Züge beinhalten, die die Sportveranstaltung aus einer politischen Perspektive betrachten. Trump betrachtet Kanada als „51. Bundesland der USA“ und hat damit nicht nur die Handelsbeziehungen, sondern auch die geopolitischen Spannungen in der Region verstärkt.

Trump ist zurück im Weißen Haus nach einem überwältigenden Wahlsieg 2024. Wie **whitehouse.gov** berichtet, plant er, an den Erfolgen seiner ersten Amtszeit anzuknüpfen, die unter anderem bedeutende Steuersenkungen und die Schaffung von Arbeitsplätzen umfassten. Präsident Trump ist sich seiner Rolle im Sportbewusstsein der Amerikaner bewusst und könnte durch seine Aktionen die öffentliche Wahrnehmung des Fußballs nutzen, um seine politischen Ideale weiter zu verbreiten. Sport und Politik scheinen untrennbar miteinander verbunden, wobei die bevorstehende WM eine Bühne für Trumps Visionen bieten könnte. Die Furcht der Fußballfans, dass die WM unter politischem Druck leiden könnte, wächst mit jedem Tag und

wirft Fragen auf, wie sich die Verbindung zwischen Sport und Politik entwickeln wird.

Details	
Vorfall	Politik
Ort	New York City, USA
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.oe24.at• www.whitehouse.gov

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at